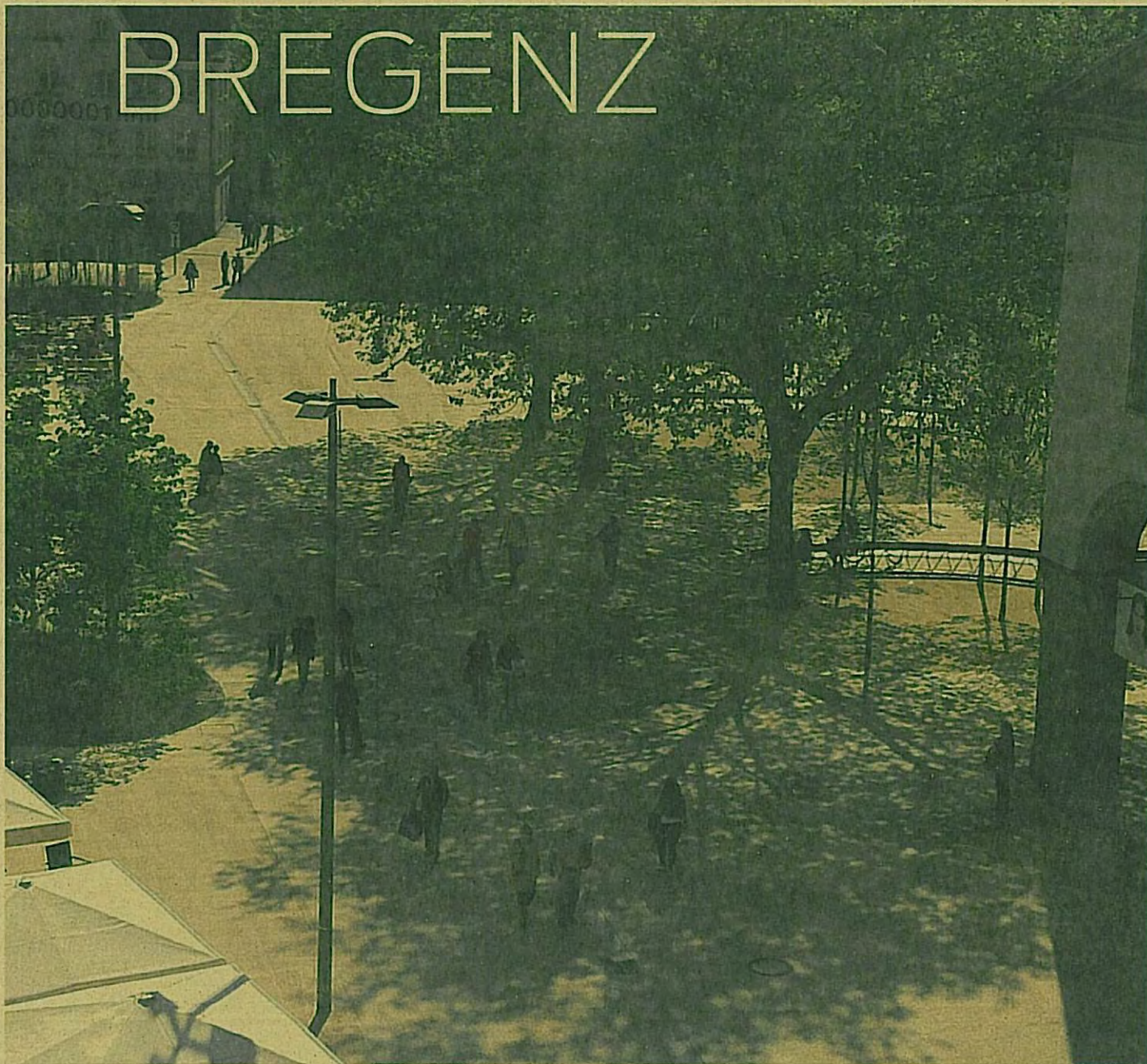


KORN MARKT

BREGENZ



BREGENZ

A

ARCHITEKTUR

Baumschlager Hutter Partners
Gerhard Hörburger
Helmut Kuëss

GESAMTBETRACHTUNGSPERIMETER
im Luftbild 1:500



Die Qualität von städtischen Räumen hängt von erzeugbaren Stimmungen ab. Sonne, Regen, Wind, Vögel, Kindergeschrei, der Duft der Pflanzen und Menschen sind zur Herstellung eines poetischen Ortes inmitten der Stadt Teile der Rezeptur.

EIN POETISCHER ORT



KORN MARKT BREGENZ

Im Jahre 2008 erteilte uns die Stadt Bregenz den Auftrag, einen Überblick zu den Verknüpfungen und Abhängigkeiten zwischen Seestadt, Innenstadt und Kornmarkt herzustellen. Der engere Betrachtungsraum erstreckte sich dann von der Rathausstraße bis zur Nepomukkapelle. Anhand unterschiedlicher Betrachtungsebenen, Analyse- und Nutzungsarten, also Vorschläge zur Frage, wie man sich den neuen Kornmarkt in Zukunft vorstellen kann. Die gestalterischen Antworten müssen, so die Erkenntnis, die ganze Kornmarktstraße betreffen. Unsere Idee war es, den neuen Kornmarkt wieder als das Zentrum von Bregenz in das Bewusstsein der Bewohner und Besucher zu rücken, und das Gelingen hängt von seiner Gestalt ab sowie vom Einverständnis der Stadtgesellschaft. Mit dieser Einsicht startete ein umfangreiches Beteiligungsmodell, das zum Ziel hatte, die Meinung der Bregenzer zu erfahren und zu verstehen. Ergebnis war eine Wissenssammlung zum Kornmarkt und den Wünschen der Bürger. Wir haben die Anregungen genau geprüft und ausgewertet. Aus all diesen Ideen entwickelten wir ein Konzept für den neuen, alten Stadtraum Kornmarkt. Dabei ging es immer wieder um pragmatische Vorgaben, vor allem technischer und funktionaler Natur und Atmosphären im Stadtraum bei verschiedenen Jahreszeiten, Wetterlagen, unterschiedlichen Stimmungen bei Tag und bei Nacht. Die entwerferische Arbeit, der gesamte Entstehungsprozess des neuen Kornmarktviertels, wurde von mehreren Prinzipien geleitet, die das Ergebnis erklären.

Das Zusammenspiel von Licht und Schatten, von Haus und Außenraum, der Farben untereinander, das Verhältnis der Materialien zueinander sind dabei Aspekte, die auf die sinnlichen Empfindungen Einfluss nehmen. Darüber hinaus sind die Maßstäblichkeit, das Verhältnis zwischen vertikal und horizontal und alle damit verbundenen Schnittstellen Einflussgrößen, die die Atmosphäre formen. Und es geht wie immer um Angemessenheit, um Kontext. Die aufgewendeten Mittel, Bauminiseln, Möblierungen, Materialien sollen räumliche Verstärkungen und Klärungen herstellen. Diese Mittel sind im Falle des Kornmarktes Fundstücke, die übernommen, kollagiert, weiterentwickelt wurden, als Kontrast aus freien Formen zu den bestehenden geometrischen Setzungen. Neue räumliche Fassungen verdichten die poetischen Spielräume. Der neue Kornmarkt ist gut angekommen und zur Bühne der Stadt geworden. Das Leben in Bregenz hat einen Ort wieder gefunden.

Helmut Kuëss, geb. 1952

Architekt in Bregenz, seit 1983

Architektur-Raumplanung- Urbanistik

Carlo Baumschlager, geb. 1956 in Bregenz

Prof. Mag.arch. Architekt BDA

Architekt seit 1982

Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München

Gerhard Hörburger, geb. 1948

Architekt in Bregenz, seit 1980

Architektur-Raumplanung

